Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 27 (1937)

Heft: 2-3

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen und Antworten.

1. In der Schweizer Volkskunde 1935 finde ich Seite 68 folgende Fragen:

632. Wie wird beim Sterben geläutet? Und wie nennt man es? Wie wird geläutet?

Ich nehme für dieses Läuten die Pfarrei Großwangen an, welche ein Geläute von 12,000 kg hat.

Wenn eine Person stirbt, Mann oder Frau, so werden, wenn sie in der Kirche nach dem Gottesdienst verkündet wird, für die hingeschiedene Seele 5 Vaterunser, Ave Maria und der Glauben gebetet. Dabei wird auch an die nächststerbende Person gedacht.

Während dem Beten wird mit den vier obern Glocken End geläutet. Dann weiß jedermann, daß ein Todesfall eingetreten ist.

Eine halbe Stunde vor der Beerdigung wird zuerst mit dem Taufglöcklein geläutet, dann folgen die untern vier, und am Ende wird mit der mittleren Glocke zur Messe geläutet.

Bei der Beerdigung wird mit dem Vollgeläute geläutet. Dies geschieht auch bei Andersgläubigen. Wird mit dem Chorglöcklein kurz geklänkt, dann weiß man, daß es pressiert.

Hier in Großwangen geht man noch öffentlich mit dem Sakrament. Voraus der Sigrist im weißen Flügelüberrock, mit Laterne, an welcher ein kleines Glöcklein hängt, um die Leute zu mahnen, daß der Priester naht. Die Leute kneien dann vor das Haus. Der Priester gibt mit dem Allerheiligsten den Segen und sagt: „Gelobt sei Jesus Christus", worauf man antwortet: „In Ewigkeit, Amen."

Hier in Großwangen findet schon beim Sterbegottesdienst, wie am Siebenten und Dreißigsten, ein Opfergang statt. Dieser beginnt nach dem Evangelium, in der Mitte des Kreuzganges ist ein kleines Tischli mit gewundenem Fuß aufgestellt, darauf legen die Leute ihre Opfergaben.

Dieser Opfergang ist im ganzen Kanton Luzern.

Großwangen. J. A.

Redaktion: Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Basel, Dr. P. Geiger, Chrischonastraße 57, Basel, R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction:* Dr Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Bâle; Dr P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Bâle; R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — *Administration:* Société suisse des traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.

Druck von G. Krebs Fischmarkt 1, Basel.